

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtposten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gefaltene mm-Peile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut anliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.  
Postfachkonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Köhle, Jnh. Georg Köhle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 551. — Fernruf: 231.

Nummer 77 Dienstag, den 11. Juli 1939 38. Jahrgang

## Das ist eine Annäherung

Ein britischer Ministerpräsident spricht über das deutsche Danzig. Im Unterhaus gab der britische Ministerpräsident Chamberlain eine Erklärung über die deutsche Stadt Danzig ab. Er sagte mit, daß die britische Regierung, die polnische Regierung und die französische Regierung betreffs der deutschen Stadt Danzig eine Fühlung hätten. Köstlich sei Danzig nahezu völlig eine deutsche Stadt; ihren Wohlstand verdanke sie jedoch in einem sehr großen Ausmaß — Polen (siehe Konturreisenden Gdingen) die Red.). Die Weichsel sei Polens einziger Wasserweg zur Ostsee und der Hafen an der Mündung der Weichsel sei somit von vitaler, strategischer und wirtschaftlicher Wichtigkeit für Polen. Eine andere in Danzig „eingekerkerte Macht“ könnte Polens Zugang zum Meer blockieren und auf diese Weise wirtschaftlich und militärisch abwürgen. Dessenungeachtet für die Ausarbeitung des augenblicklichen Status der freien Stadt verantwortlich waren, wären sich über diese Tatsache voll bewußt gewesen und hätten nunmehr ihr Bestes, entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

anerkannte — ermuntert habe. Er vertritt das Gegenteil durch den Hinweis zu belegen, daß die Abgabe der englischen Garantieerklärung fünf Tage nach Abgang der Warshawer Note an das Reich erfolgte. Die Schlagkraft der britischen Diplomatie in allen Ehren, aber Herr Chamberlain wird die Welt schwerlich davon überzeugen können, daß die englisch-polnischen Verhandlungen, die zur britischen Garantieerklärung des Status quo führten, nur fünf Tage in Anspruch genommen haben sollen. Späterens leit dem 18. März ist das Foreign Office mit Warschau in Bedenkenaustausch über die Frage einer britischen Garantie eingetreten. Die englische Bereitschaft, Polen zu garantieren, ist jedenfalls schon sehr viel früher als am 26. März in aller Eindeutigkeit erkennbar gewesen.

Dr. Schlegelberger hielt die Festansprache Die Glückwünsche des Duce übermittelte Exzellenz Tringali Reichsminister Dr. Frick überbrachte die Grüße des Führers. Dr. Frick wies darauf hin, daß sich der Volksgerichtshof in seiner vergangenen fünfjährigen Tätigkeit bestens bewährt habe. Der Volksgerichtshof sei der Exponent der nationalsozialistischen Revolution innerhalb der den Gemeinschaftslehre verbürgenden Ordnung des Reiches, und seine Tätigkeit habe es zu einer starken Niederschlagung des Verbrechertums geführt und stelle eine der stärksten Waffen in der Sicherung des Reiches dar. Den Rechtschäftsbericht für die verflochtenen fünf Jahre legte Präsident Dr. Thierack ab. Der innere Gerechtigkeitsprozeß des deutschen Volkes zeichne sich auch in der Geschichte der ersten fünf Jahre des Volksgerichtshofes deutlich ab. Während früher die Hochverratsprozesse weitläufig in der Mehrzahl gewesen seien, seien sie im Laufe der Jahre mehr und mehr zurückgegangen, so daß der Hochverrat heute keine Gefährdung des deutschen Volkes mehr bilde. Präsident Dr. Thierack wandte sich gegen die Fingergelüste, die im Ausland über die Tätigkeit des Volksgerichtshofes verbreitet werden. Im Jahre 1938 wurden vom Volksgerichtshof insgesamt 209 Urteile verkündet, darunter waren neben 54 Freisprüchen nur 17 Todesurteile. Diese Todesurteile sind ganz überwiegend gegen Landesverräter ergangen und nur ein einziges gegen einen Hochverräter.

Unter Uebertragung der Masseninszenierung polnischer „Johannesbaptisten“, der Schicksal polnischer Diplomaten in Danzig und der Anlage von polnischen Munitionslagern in Danzig meinte Chamberlain, daß die Freiheiten der Danziger in feiner Weise eingeschränkt seien. Der augenblickliche Tiefstand sei nicht von Grund auf ungerecht oder unlogisch, obgleich er sich vergrößern liege. Mit der Beibehaltung des Status quo habe sich Deutschland bis zum Jahre 1945 durch den Jahresvertrag mit Warschau verpflichtet einverstanden erklärt.

## Als ob das Eindrud machen könnte

„Friedliche Bombardier“ über ganz Europa geplant. Wie der „Evening Standard“ über Chamberlains Geheimnisse zu wissen glaubt, sollen die Luftfahrtministerien Englands und Frankreichs zur Zeit eine Anregung prüfen, daß britischen Bombenflugzeugen erlaubt werden soll, lange Ausbildungsflüge über französischem Gebiet auszuführen. Es sei auch vorgeschlagen worden, ausgewählte englischen Bombengeschwadern und Jagdfliegern die Möglichkeit zum Training und zur Demonstration dadurch zu geben, daß sie befreundete Kontinentalmächte besuchten. Während der zweite Vorschlag sich im Anfangsstadium der Prüfung befinde, seien die Erörterungen über den ersten Vorschlag schon ziemlich weit vorgeschritten.

## Graf Ciano in Barcelona

Ehrentag im tiefsten Sinne des Wortes. Am 17. Uhr traf Außenminister Graf Ciano an Bord des Panzerkreuzers „Eugenio di Savoia“, begleitet von dem Generaldirektor der Mittelmeerabteilung, Vizeadmiral Butti, und dem Direktor für spanische Angelegenheiten, Graf Pietromarzi, im Hafen von Barcelona ein. Innenminister Serrano Suñer, Außenminister Crodona sowie der spanische Admiral Salvador Moreno begleiteten Graf Ciano unter dem Jubel der Bevölkerung an Land. Zur Begrüßung des italienischen Außenministers schreibt die Madrider „Montagszeitung“ u. a.: „Ciano ist unser Ehrentag im tiefsten Sinn des Wortes, denn wir wissen, was Dankbarkeit bedeutet. Jeder Spanier wird beim Kennen Italiens, Deutschlands und Portugals diese überwältigende Dankbarkeit empfinden. Graf Ciano wird die unerlöschliche Ueberzeugung mit heimnehmen, daß die Spanier Italiens lieben und verehren, welches das Glück seiner besten Söhne für Spanien opfer.“

## So früh mobilisierte Polen

Angesichts deutscher Vorkläge habe Polen es mit der Macht zu tun bekommen und habe „gewisse Verteidigungsmaßnahmen“ am 23. März ergriffen und die Antwort am 26. März nach Berlin gelangt. In Danzig sei erklärt worden, daß die Garantie der britischen Regierung die polnische Regierung aufgeweckt habe. Die englische Garantie sei jedoch offiziell erst am 31. März abgegeben worden. Am 26. März wäre sie von Seiten Englands nicht der polnischen Regierung gegenüber erwähnt worden. Chamberlain verriet in seinen weiteren Ausführungen keine Besorgnisse, daß Polen in einer Weise zum Eingreifen in Danzig genötigt werden könnte, die als Aggression von Seiten Polens und seiner Freunde gelten würde. Dann könne man, sagte Chamberlain, die Frage nicht als eine rein lokale Angelegenheit ansehen.

## 45 Länder in Helsinki

Aus 1940 Olympischer Fackellauf. Das Organisationskomitee für die XII. Olympischen Spiele 1940 in Helsinki hat nun endgültig beschlossen, nach deutschem Vorbild einen Fackellauf von Griechenland nach Helsinki durchzuführen. Auch die Termine für die verschiedenen Vorkämpfer im Olympia-Stadion während der Olympischen Feste in Helsinki sind festgelegt worden. Bekanntheit hat aber das Organisationskomitee gleichzeitig auch entschieden, in Helsinki keine Wettbewerbe im Freizeitsport durchzuführen. Zur Teilnahme an den Spielen haben sich 45 Länder gemeldet. Darunter befindet sich auch Japan, dessen Beteiligung bisher noch unbestimmt war. Starke Olympiamasse herrscht erzieherweise im Königreich Iran, das in Helsinki erstmals bei den Olympischen Spielen vertreten sein wird.

## Der Biancofied für Warschau

Der Redner fuhr fort: Wir haben garantiert, Polen unsere Hilfe im Falle einer Notlage zu leisten, ohne daß es zu einer Bedrohung, einer Bedrohung, welche Polen als so vital anseht, und mit seinen nationalen Streitkräften Widerstand leistet, und wir sind fest entschlossen, diese Verpflichtung einzuhalten. Auf eine Zwischenfrage erklärte Chamberlain, obwohl er nicht habe, daß die gegenwärtige Regelung weder grundsätzlich ungerecht noch unlogisch sei, sei es durchaus möglich, sie zu verbessern. Es könne sehr wohl sein, daß in einer härteren Atmosphäre Möglichkeiten einer Verbesserung vorzuziehen werden könnten.

## 1,9 Millionen Wohnkstätten gelchaffen

Reichsminister Selde auf dem Stockholmer Kongreß. In Stockholm wurde der 17. Internationale Kongreß für Wohnwesen und Städtebau durch seinen Präsidenten, Oberbürgermeister Dr. Strölin, Stuttgart, eröffnet. Dr. Strölin dankte eingangs dem schwedischen Kronprinzen, daß er die Schirmherrschaft über den Kongreß übernommen hatte und sprach dann über die günstige Entwicklung des Internationalen Verbandes für Wohnwesen und Städtebau, dessen Mitgliederzahl von 600 auf 800 gestiegen sei. — Der schwedische Minister Juensel nahm an der Eröffnungssitzung teil.

## Explosion in Spanien

Benaranda de Bracamonte fast völlig zerstört. Die Explosion, die den Ort Benaranda de Bracamonte heimgelacht hat, hat fast die ganze Stadt vernichtet, von 1300 Häusern wurden 1100 zerstört. Die Einwohner des völlig geräumten Ortes wurden in Salamanca und Umgebung untergebracht. Die genaue Zahl der Opfer ist unbekannt, da die Bergung der Leichen noch lange nicht abgeschlossen ist. 400 Leichtverletzte wurden geholt. Die Explosion erfolgte zuerst in einem Lager für Sprengstoffe am Bahnhof, wo eine Ladung Sprengstoffe zum Transport bereit lag, und übertrug sich dann auf das Hauptsprengstofflager. Sämtliche Feuerwehren der Umgebung, ein Infanterieregiment sowie nach Tausenden zählende Freiwillige wurden für die Rettungsarbeiten eingesetzt. Ein weiteres Pulverlager konnte gerettet werden.

## Jugoslawien und Bulgarien

Besprechungen zwischen Kosselwanoff und Marlowitsch. Mit einer Unterredung zwischen dem bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Kosselwanoff und dem jugoslawischen Außenminister Cincar Marlowitsch wurden die jugoslawisch-bulgarischen Beziehungen in der Sommerzeitung fest abgeschlossen. In der amtlichen Verlautbarung, die anschließend ausgeben wurde, heißt es, daß Jugoslawien und Bulgarien ihre im ewigen Freundschaftspakt (vom 24. Januar 1937) verankerte politische Zusammenarbeit künftig noch vertieft und vor allem eine Annäherung auf wirtschaftlichem Gebiet durchführen wollten. Weiter seien sie der Ansicht, daß eine Politik der Unabhängigkeit und Neutralität am besten den beiderseitigen Interessen entspreche. Schließlich wollten sie die politischen guten und freundschaftlichen Beziehungen zu allen Nachbarn fortsetzen und ausbauen.

## Ideal für Fahrer und Zuschauer

Starbahn des Sachsenringes umgebaut. Knappe vier Wochen sind es noch, bis wieder Hunderttausende von Kraftfahrern und Zuschauern im Banne des Großen Preis von Deutschland für Motorräder auf dem Sachsenring bei Chemnitz stehen werden. Die Vorbereitungen für die Durchführung dieses größten Motorradrennens des Jahres sind bereits seit langem im Gange. Insbesondere hat man sich diesmal der Starbahn angenommen. Der Start ist diesmal wieder nach dem amerikanischen Vorbild gestaltet worden, wo man die Bahn umgebaut und völlig eben gestaltet hat, so daß sie nun das Beste für Fahrer und Zuschauer darstellt und den entsprechenden Bestimmungen entspricht. Der Zuschauer hat von hier aus eine Ueberblick über Start und Ziel und über einen großen Teil der Rennstrecke.

## Waffe zur Sicherung des Reiches

Fünf Jahre Volksgerichtshof. Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens des Volksgerichtshofes fand in Anwesenheit zahlreicher hoher Vertreter von Partei, Staat und Wirtschaft eine Keler statt. Staatssekretär

## Waffen zur Sicherung des Reiches

Fünf Jahre Volksgerichtshof. Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens des Volksgerichtshofes fand in Anwesenheit zahlreicher hoher Vertreter von Partei, Staat und Wirtschaft eine Keler statt. Staatssekretär

## Waffe zur Sicherung des Reiches

Fünf Jahre Volksgerichtshof. Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens des Volksgerichtshofes fand in Anwesenheit zahlreicher hoher Vertreter von Partei, Staat und Wirtschaft eine Keler statt. Staatssekretär